

geböfchte Pfeiler, förmliche Strebepfeiler, zur Verstärkung des unteren Theiles, insbesondere der Ecken der Gebäude, anzulegen. Manche folcher Pfeiler mögen allerdings erst nachträglich angefügt worden sein, wenn die Festigkeit der Gebäude nachgelassen hatte; denn die oft wenig rationelle Art der Gebäudeerhaltung und die vielfachen Umgestaltungen, welche vorgenommen wurden, mußten, abgesehen von manchem Leichtsinne der Construction bei der ersten Herstellung, dahin führen, daß folche Schäden sich häufig ergaben, welche eine nachträgliche Sicherung recht nöthig machten.

Die Gesimse spielten im Mittelalter nicht jene Rolle, welche ihnen die Renaissance-Periode zutheilte. Sie waren zunächst meist sehr dünn, wie schon aus der Bezeichnung »Filet«, welche sie führten, hervorgeht. Sie zogen sich theils als Stockwerksandeutung um die Gebäude, theils unter den Fenstern, deren Sohlbänke bildend, hin. Auch das Hauptgesims ist nur ein solches gering ausgeladenes Filet, welches höchstens eine etwas beträchtliche Stirnplatte erhielt. Mitunter fehlte es auch vollständig, wenn etwa ein Zinnenkranz oder eine ähnliche, rein decorative Anlage die Bekrönung der Front bildet. Wo man einen weit vorspringenden Dachrand haben wollte, liefs man die Sparren oder die Schifter (Anfschieblinge) vorschiefsen, machte etwa Strebe-Constructionen darunter, um sehr weites Vorschiefsen zu ermöglichen. Eine stark vortretende Stein-Construction, wie etwa durch große Profile oder durch Consolen, gab man dem Hauptgesimse nur, wenn es sich darum handelte, daß dasselbe einen ausgeladenen Gang, eine Galerie oder sonst eine hervortretende Construction tragen sollte.

133-
Gesimse

Fig. 156.



Fig. 157.



Fig. 158.



Fig. 159.

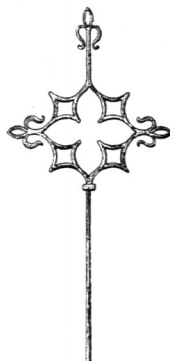


Fig. 160.



Fig. 161.



Fig. 162.



Eine Eigenthümlichkeit liegt in dem Sichtbarmachen des an manchen Orten gebräuchlichen Constructionsmotivs, an einzelnen der Stockwerksbalken kurze eiserne Schliesen oder Anker mit Oehren am Ende anzubringen, diese durch die Mauerdicke hindurchgreifen zu lassen und an der Front durch diese Oehre Schlüssel zu stecken. Letztere wurden reich ornamental entwickelt, und indem sie einen größeren Theil der Mauerfläche in Anspruch nehmen, dienen sie zum Festhalten der Anker und bewirken den Zusammenhalt der beiden einander gegenüber liegen-

134-
Anker.